



Klaus Dieter Spangenberg

Wo ist Fritz? – Opfer des § 175 im Dritten Reich

Ein Beispiel für Militärjustiz und die Verfolgung
Homosexueller in der Wehrmacht

Mit Beiträgen von Jens Dobler,
Bernd Gaiser und Martina Hahn



BÜCHNER

WO IST FRITZ? –
OPFER DES § 175 IM DRITTEN REICH



Klaus Dieter Spangenberg, geb. 1964, ist Diplom-Sozialarbeiter und Kunsttherapeut. Seit 2010 hat er diverse Bücher publiziert, u. a. Biografien und Künstlermonografien sowie einen Band zu Kunsttherapie mit Senioren. Spangenberg ist gebürtig aus Marburg und lebt in Berlin.



Dr. Jens Dobler, geb. 1965, Historiker,
Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft e. V., Berlin

Bernd Gaiser, geb. 1945, Autor und Aktivist der Lesben- und Schwulen-
bewegung, Mitorganisator des ersten Christopher Street Days
in Berlin 1979

Prof. Dr. Martina Hahn, geb. 1979, Apothekerin

Klaus Dieter Spangenberg

**WO IST FRITZ? –
OPFER DES § 175 IM DRITTEN REICH**

Ein Beispiel für Militärjustiz und die Verfolgung
Homosexueller in der Wehrmacht

Mit Beiträgen von Jens Dobler, Bernd Gaiser und Martina Hahn



BÜCHNER-VERLAG
Wissenschaft und Kultur

Klaus Dieter Spangenberg

Wo ist Fritz? – Opfer des § 175 im Dritten Reich

Ein Beispiel für Militärjustiz und die Verfolgung Homosexueller in der Wehrmacht

Mit Beiträgen von Jens Dobler, Bernd Gaiser und Martina Hahn

ISBN (Print) 978-3-96317-349-3

ISBN (ePDF) 978-3-96317-908-2

Copyright © 2024 BÜCHNER-Verlag eG, Marburg

Korrektorat: Judith Göbel

Layout und Satz: DeinSatz Marburg | mg

Bildnachweise Innenteil: Privatbesitz Klaus Dieter Spangenberg und Martina Hahn,
sofern nicht anders unter den Abbildungen angegeben

Bildnachweise Umschlag: Privatbesitz Klaus Dieter Spangenberg/Martina Hahn:

Soldat Fritz in der Schreibstube, 1943 sowie »Abrechnung« mit Streichholz
aus einem Brief von Fritz vom 9.1.1944 (Collage; Vorderseite); Aquarell von Fritz
»Elfriede marschiert mit Schuh'n und Strümp in die Hölle«, eine Anspielung
auf einen BDM-Einsatz (Rückseite)

Das Werk, einschließlich all seiner Teile, ist urheberrechtlich durch den
Verlag geschützt. Jede Verwertung ist ohne die Zustimmung des Verlags
unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen,
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in
elektronischen Systemen.

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie, detaillierte bibliografische Angaben
sind im Internet über <http://dnb.de> abrufbar.

www.buechner-verlag.de

»Aber, warum ... reitet ihr durch dieses giftige ... Land?«
»... Um wiederzukehren!«

(Vermerk von Fritz auf einer Fotorückseite von 1942,
zitiert aus: Rainer Maria Rilke: *Die Weise von Liebe und Tod
des Cornets Christoph Rilke*)

Zum Andenken an
Fritz und Ernst

Fritz Spangenberg
09.05.1914–03.02.1944

und sein Bruder

Ernst Spangenberg
03.12.1922–09.02.1944



Inhalt

»Die Gnade der späten Geburt« – Vorwort <i>Bernd Gaiser</i>	11
Einleitung	17
»Die schöne Helena« Unbeschwerte Jugend in Marburg an der Lahn	21
Studium und Militär	33
Apotheker Fritz Das Pharmaziestudium im Dritten Reich <i>Prof. Dr. Martina Hahn</i>	41
Briefe, Postkarten und Gedichte Von fröhlichen Grüßen aus Maikammer bis zu Nachrichten von der Ostfront	49
Der Paragraf 175 a und Fritz' Verurteilung	75
Die Haft in Torgau	83
Die »Bewährungseinheiten« der Wehrmacht	91
Wo ist Fritz? Vermisst im Osten	95
Nachwort <i>Dr. Jens Dobler</i>	105
Quellennachweise	109
Anmerkungen	111

